

## Kandidatenhearing und Versöhnung in Eimsbüttel

Am 15. Oktober um 19:00 Uhr versammelten sich die Genossinnen und Genossen aus Eidelstedt, Stellingen und Eimsbüttel - Nord am Gymnasium Dörpsweg um sich die hiesige Vorstellung der zwei Bewerber für die Kandidatur des Wahlkreises Eimsbüttel für die SPD anzuhören.



Von links nach rechts: die Kandidaten *Ronald Hartwig* und *Niels Annen* sowie der Moderator, der Kreisvorsitzende *Milan Pein* im Gymnasium Dörpsweg

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung, die allen Genossinnen und Genossen mit den Wahlunterlagen zugegangen war, stellten sich Niels Annen und Roland Hartwig nun den Fragen der Mitglieder.

Die Palette der Fragen gingen von Rechtsextremismus über Bildungspolitik bis zur Wahlkreisarbeit.

In den meisten Themen waren sich die beiden Bewerber einig. Bei der Frage, ob die Verantwortung für Bildungspolitik weiter in der Hand der Länder bleiben oder besser auf Bundesebene verlagert werden sollte, schieden sich jedoch die Geister.

Niels Annen ist der Meinung, dass die Länderregierungen vor Ort sich besser mit den jeweiligen Eigenheiten der Region auskennen und plädierte daher für das Beibehalten der aktuellen Verantwortung. Roland Hartwig, selber Vater eines Schulkindes, ist für eine einheitliche Bildungspolitik, die auf Bundesebene geregelt wird, damit die

Unterschiede in den Bildungsniveaus innerhalb Deutschlands verringert werden.

Auf die Frage, was die jeweiligen Bewerber bei einer Niederlage der Mitgliederentscheidung tun würden, sagten sowohl Roland Hartwig als auch Niels Annen, dass sie sich selbstverständlich weiter in Eimsbüttel politisch engagieren würden. Insgesamt war es ein sehr informativer und interessanter Abend.

Natürlich war am Rande der Veranstaltung der Verzicht Danial Ilkhanipours auf eine erneute Kandidatur auch Thema. Ende September hatten Danial Ilkhanipour und Niels Annen, die ehemaligen Kontrahenten um die Kandidatur für das Bundestagsmandat in unserem Wahlkreis, in einer Presseerklärung ihren Streit beigelegt. Durch die Verzichtserklärung von Danial Ilkhanipour auf eine erneute Kandidatur und seine Unterstützung für Niels Annen wurde dem Konflikt, der 2009 unsere Partei sehr belastet hatte, ein versöhnliches Ende bereitet.

Wir Eidelstedter freuen uns über diese Versöhnung. Nach so einer langen Zeit der Zerrissenheit müssen wir nun endlich Einheit demonstrieren, um zu einem Regierungswechsel auf Bundesebene beizutragen.

Es darf sich nicht noch einmal wiederholen, dass Genossen sich im Wahlkampf gegenseitig behindern. Tatsächlich sollte es unser aller Hauptanliegen sein, das Vertrauen der Wähler gemeinsam zu gewinnen. Olaf Scholz hat uns gezeigt, dass die Hamburger SPD stark ist, wenn wir an einem Strang ziehen. Und genau das sollten wir tun, um der CDU das Wahlkreismandat wieder zu nehmen und Peer Steinbrück den Weg ins Kanzleramt zu ebnen. Wir freuen uns daher in Eimsbüttel auf einen gemeinsamen, starken Wahlkampf für einen Regierungswechsel und für unseren Spitzenkandidaten Peer Steinbrück!

Armita Kazemi und Morlin Schmerfeld

## Senatorin Jutta Blankau am Hörgensweg

Kann sie den Mietern helfen, aus den Knebelverträgen mit E.on auszusteigen?

25 Mieter der Wohnanlage der Saga/GWG am Hörgensweg kamen am 31. August 2012 ins Wichmannhaus und hofften auf Hilfe vom Senat und der zuständigen Senatorin, die als Vertreterin des Eigentümers (Stadt Hamburg) im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft sitzt.

Die Wurzel allen Übels stellt ein sogenannter Rahmenvertrag dar, den die Saga/GWG mit der E.on als Wärmelieferant abgeschlossen hat. Dieser Rahmenvertrag zwingt die Mieter der Wohnanlage – nicht nur am Hörgensweg – zu Abschlüssen für „Wärmelieferungen“ nur mit E.on, ohne dabei die Möglichkeit einer Kündigung und eines Anbieterwechsels zu haben. „Ausgerechnet mit E.on zwangsverheiratet“, da möchte man wirklich nicht mit den Mietern tauschen! Und so wundert es nicht, dass hier seit Jahren mit Hilfe des Mietervereins zu Hamburg ein zäher Grabenkrieg geführt wird. Nicht nachvollziehbare Rechnungslegungen, exorbitante Nachzahlungsforderungen, Vorauszahlungen, deren Eingang bestritten wird – man kann es wirklich nicht fassen. Die Mieter in der Rolle des David (ohne dabei schon eine Kriegslist gefunden zu haben) und E.on in der des Goliaths. Dabei überschreitet E.on massiv den Rahmen der Preissteigerungen, die z.Z. der allgemeinen Teuerungswellen für Energie zuzuschreiben wären.

Als im Aufsichtsrat der Saga/GWG Vertreter des schwarzen und danach schwarz-grünen Senats saßen, waren Einflussnahmen der SPD faktisch nicht möglich. Das ist nun seit knapp 2 Jahren anders und das haben wir dann auch der Senatorin zunächst schriftlich und später persönlich sehr nachdrücklich gesagt. Nach Gesprächen mit der Saga/GWG sagte sie dann zu, sich vor Ort den Fragen der betroffenen Mieter zu stellen.

Es war für die zermürbten Mieter schon mal eine gute Botschaft, dass Jutta Blankau sagte, dass

der kritisierte Rahmenvertrag mit E.on gekündigt sei und gegenwärtig neu verhandelt würde. Es sei auch völlig offen, ob es abschließend überhaupt zu einem Neuabschluss mit E.on käme. Als weiteres Ziel nannte sie, dass zukünftig die Wohnungsbaugesellschaft, also die Saga/GWG, wieder die Wärmeabrechnung mit ihren Mietern selbst übernimmt. Die Folge wäre dann, dass E.on nur noch mit der Saga/GWG verhandeln müsste und nicht mit hier z.B. 330 Mietparteien einzeln. Es wäre auch das übliche Verfahren, dass der Vermieter neben dem Mietzins, die Nebenkosten (Müll etc.)



Auf dem Podium v.l.n.r. Willi Lempfuhr, Mieterverein, Jutta Blankau, Peter Schreiber und Klaus Sanmann

und die Heizungs- und Wasserkosten in Rechnung stellt. Einzig für die Stromlieferung schließt jeder Mieter dann Einzelverträge ab.

Fest steht, die SPD-Eidelstedt wird den Mietern der Saga/GWG gemeinsam mit dem Mieterverein zu Hamburg auch zukünftig zur Seite stehen. Mit Jutta Blankau haben wir vereinbart, in dieser Sache in Verbindung zu bleiben und über alle Verhandlungsergebnisse informiert zu werden. Einen Dank auch an Elisabeth Kiausch, die uns bei unserer Intervention bei der Senatorin sehr erfolgreich unterstützte.

Franziska Böwer

### Klönsschnack im September:

## Vorsorge im Alter durch richtige Verträge

Eine Beratung durch den Notar Dr. Ekkehard Nümann

Das Thema war „General- und Vorsorgevollmacht mit Betreuungs- und Patientenverfügung“. Es sprach und informierte dazu der Notar Dr. Ekkehard Nümann aus Hamburg. So wurde es in den Stadtteilzeitungen angekün-

digt und die Folge war ein völlig überfüllter Raum im Eidelstedter Bürgerhaus, in dem sich 40 Personen „drängelten“. Dem Serviceteam sei Dank, dass dennoch alle Gäste ihre Tasse Kaffee und ein Stück Pflaumen- oder

Apfelkuchen – wie immer selbst gebacken – bekamen. Das Thema also bewegte die Menschen. Und sie wurden nicht enttäuscht, denn der Notar verstand es, sein Publikum „in den



Bann zu ziehen“. Ernst und heiter führte Dr. Nümann durch eine Rechtsmaterie, die die Menschen leider allzu oft ignorieren und zu der sie erst aufmerksam gemacht werden, wenn es zu spät ist. So meinte auch Dr. Nümann, dass er ungern in Krankenhäuser

ginge, um dann „in aller Eile“ noch Verträge aufzusetzen.

Auch Skepsis war flüsternd wahrnehmbar („...der will doch bloß sein Geld verdienen“), die spätestens am Schluss der Informationen ausgeräumt werden konnte. So nahm das erstaunte Publikum die Preisliste zur Kenntnis: bis zu einem Wert von 10.000 € ca. 60 € Gebühren, die sich anfangs in kleinen Schritten, oberhalb von 100.000 € dann bis zum Höchstsatz von ca. 450 € bei einem Wert von 500.000 € in etwas größeren Preisschritten steigern. Einzig die Tatsache, dass es oberhalb der 500.000 € keine weiteren Gebührenanhebungen gibt, erregte bei den Anwesenden Unmut, ein Unmut, den der Notar durchaus teilte.

Am Schluss war es wie auf den Veranstaltungen von „Olaf Scholz im Gespräch“, es blieben keine Fragen unbeantwortet. Im Namen aller Anwesenden danken wir herzlich für den informativen Nachmittag und Dr. Nümann versprach, gern wieder zu kommen und dann über das Erbrecht zu sprechen.

Peter Schreiber

## Fit im Alter durch Bewegung und Sport

...unter diesem Motto stand unser Oktober-Klönschnack. Marcus Dommasch, Leiter des Gesundheitszentrums vom Eidelstedter Sportverein (SVE), erklärte den 20 Gästen, wie sie sich auch im Alter durch Sport fit und beweglich halten. Er machte uns bewusst, dass wir trotz Evolution immer noch auf vielfältige und dauerhafte Bewegung ausgerichtete Lebewesen sind, die sich tatsächlich aber hin zu minimaler körperlicher Aktivität entwickelt haben. Das richtige Maß hin zu mehr Bewegung und Sport zu finden, das ist bei Älteren wirklich wichtig, so Marcus Dommasch. „Sich Zeit nehmen



für Training und Fitness“ oder „Training auf Rezept („Rehasport im Redingskamp“) oder „Hamburg macht den Gesundheitsführerschein (bis zu 100 % Krankenkassenzuschuss)“ sind die Angebote des SVE.

Informieren kann man sich beim **GesundAktiv-Zentrum**, SV Eidelstedt, Redingskamp 25, Tel. 570 00 715.

Peter Schreiber

## Kommunales aus Eidelstedt Die SPD-Fraktion Eimsbüttel lud ein



Die Entfernung der bequemen Stühle und Tische waren die Folge der zahlreichen Zusagen aus nahezu allen politisch relevanten Gruppierungen. Die rund 200 Gäste nahmen den Imbiss an Bistro-Tischen zu sich. Die Hauptsache waren jedoch wie immer die Gespräche, die geführt und die Kontakte, die geknüpft wurden.

Der Sparhaushalt in Hamburg, mit seinen einschneidenden Auswirkungen in allen Bereichen stand im Mittelpunkt der Rede unseres Ehrengastes Andreas Dressel, dem Fraktionsvorsitzenden der Bürgerschaftsfraktion. Unter den Gästen auch viele Gesichter aus Eidelstedt: Anne-Dorle Vockeroth, Martin und Ingeborg Naujoks, Elisabeth Kiausch, Gerlind Böwer, Peter Schreiber, Wolfgang Düvel und v.A.m.

Wolfgang Düvel

## Termine im November:

**03.11.2012, 10:30 – 12:30 Uhr**

*Info-Stand am Eidelstedter Platz*

**06.11.2012, 19:30 Uhr**

*Vorstandssitzung im Eidelstedter Bürgerhaus*

**11.11.2012, 11 Uhr**

*Frühschoppen im Eidelstedter Bürgerhaus mit  
Martina Koeppen Uwe Koßel und dem Po-  
lizeipräsidenten Kopitzsch*

**16.11.2012, 15:00 Uhr**

*Klönsschnack im Eidelstedter Bürgerhaus  
mit dem ehemaligen Ersten Bürgermeister  
Peter Schulz zur Geschichte der  
SPD Hamburg*

**20.11.2012, 19:30 Uhr**

*Trifft sich der Arbeitskreis Eidelstedt 2030  
Im Eidelstedter Bürgerhaus*

**24.11.2012, 15:00 Uhr (Einlass 14:30)**

*Delegiertenwahlen für die Vertreterversamm-  
lung zur Wahl des Bundestagskandidaten*

## Termine im Dezember

**01.12.2012, 10:30 Uhr – 12:30**

*Info-Stand am Eidelstedter Platz*

**04.12.2012, 19:30 Uhr**

*Vorstandssitzung im Eidelstedter Bürgerhaus*

**22.12.2012, 15:00 Uhr**

*Weihnachtsfeier mit Jubilarehrungen  
im Eidelstedter Bürgerhaus, Saal 99*

## Einladung zur Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung

**Am Sonnabend, 22. Dezember 2012, 15 Uhr, im Bürgerhaus**

Für „Spätzünder“, die ihre Geschenke auf den letzten Drücker kaufen, liegt dieser Termin denkbar ungünstig, aber dafür dürften wir dann alle schon so richtig in Weihnachtsstimmung sein. Als unsere Ehrengäste werden wir den ehemaligen Ersten Bürgermeister und Bundestagsabgeordneten Ortwin Runde und Niels Annen, den Kandidaten für die Bewerbung um das Eimsbütteler Direktmandat für den Deutschen Bundestag begrüßen. Sie werden gemeinsam mit uns die vielen langjährigen Mitglieder der SPD und Jubilare für ihre Treue ehren.

Von allen Mitgliedern war mit mit 67-jähriger Mitgliedschaft **Ilse Niemann** am längsten in der Partei.

Es folgen Partei-jubilare für

### 65 Jahre

Jutta Thamm.

### 60 Jahre

Helga Diehl, Gerhard Lietzow  
Helga Warkentin.

### 50 Jahre

Renate Rotter

### 40 Jahre

Herbert Dührkop, Heinz Emmrich, Arndt-Uwe Holzweissig, Hans-J. Luther, Carola Ritter, Heiner Schulze, Robert Schumann und Georg Wessel

### 25 Jahre

Marianne Ermes, Hedi Hasselmann und Elke Karsties

### 10 Jahre

Karin Dierk, Armita Kazemi, Aart Pabst und Hakan Tarkci

Wir sind im Saal 99 des Eidelstedter Bürgerhauses (Theatersaal). Es wird eine indische Tanzgruppe unter Leitung von Debasish Samanta original indische Tänze vorführen. Ihr seid alle herzlich mit Begleitpersonen eingeladen.



*Unsere Ehrengäste: Ortwin Runde und Niels Annen*

Im Ater von 68 Jahren verstarb unser Genosse

## Sahin Hüsayin

Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Im Ater von 85 Jahren verstarb unsere Genossin

## Ingeborg Pruess

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

## Gedenken an einige Ur-Ahnen unserer Eidelstedter SPD

Im hohen Alter von über 90 Jahren ist unser Genosse Rudi Recht verstorben. Ein Sozialdemokrat, der über 60 Jahre unserer Partei die Treue gehalten hat ist nun von uns gegangen. Er war viele Jahre aktiv in unserem Distriktsvorstand und war jahrelang Redakteur, Herstellungsleiter, Anzeigenaquisiteur und Vertriebsleiter unserer damaligen Distriktszeitung „Die Lupe“, die über den Genossenkreis in Eidelstedt hinaus sehr beliebt war. Rudi war energisch, aktiv und geradeheraus und immer auf Probleme ansprechbar – eben ein wahrer Sozialdemokrat!

Er gehörte zu dem Personenkreis, die nach dem Kriege unsere Partei in Eidelstedt wieder aufgebaut haben, und einige von uns kannten ihn auch noch persönlich, denn ganz gelegentlich nahm er auch noch an Veranstaltungen teil.

In diesem Zusammenhang darf sicher auch an einige Genossinnen und Genossen erinnert werden, die heute kaum noch jemand kennt. Ich denke da z.B. an Fiete Behrens und seine Frau Hanne, wohnhaft im Rungwisch und neben treuer Parteiarbeit leiblichen Genüssen nicht abgeneigt („bei Wurr gibt es den besten Schinken“), oder an Lisette und Karl Wulf. Karl erinnere ich als eifrigen Fahrradfahrer und stets im dunklen Anzug. Lisette war rundlich und hatte eine spitze Zunge – das mochte nicht jeder, während ihr Engagement bei der AWO hoch angesehen war. Ich denke an Bubi Junge, langjähriger Hauskassierer, an Lisa und Arnold Reimers, an Ernst Hauk, unseren kenntnisreichen langjährigen Bezirksabgeordneten und an Erich Arp, gleich nach dem Kriege Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein, dann Bür-

gerschaftsabgeordneter und mit seinem Haus in der Lohkampstraße immer Stützpunkt und Organisator in den zahlreichen gemeinsamen Wahlkämpfen. Mir fällt die Familie Pigulla ein - Heinz war versierter Skatspieler, er war Kriegsteilnehmer und hatte als sehr junger Soldat ein Bein bei der Schlacht von Monte Cassino verloren. Ich denke an Henry v. Daake (leidenschaftlicher Opernliebhaber), beide Genossen hier Distriktsvorsitzende, und ich denke an Henny und Walter Gennrich. Walter nahm seinerzeit begeistert an vielen Volksläufen statt. Sie alle und noch viel mehr Mitglieder unserer Partei hier sind sozusagen Ur-Ahnen unserer heutigen Eidelstedter SPD. Sie haben sich mit viel Engagement in schwierigen Zeiten und unter dem Eindruck des schrecklichen 2. Weltkrieges uneigennützig für eine bessere Zukunft eingesetzt. Sei es als Abgeordnete, als Vorsitzende, als Hauskassierer oder ansprechbar für jede Arbeit in der Partei. Es sind nur einige Wenige, die als Beispiele hier genannt werden, einige Wenige von all denen, die sich für unsere Partei eingesetzt haben, einige Wenige aus einem Distrikt, der vor vielen Jahren einmal rund 400 SPD-Mitglieder hatte.

Gelegentlich, wenn uns das heutige Parteileben frustrierend und schwierig erscheint, sollten wir an diese Vorreiter unseres heutigen Lebens mit Dankbarkeit denken. Sie haben unter hohem Einsatz das geschaffen, auf das wir heute stolz sind. Und zu diesen Vielen gehörte auch unser jüngst verstorbene Rudi Recht.

Elisabeth Kiausch

### DER EIDELSTEDTER

**Herausgeber:** SPD-Distrikt Eidelstedt

<http://www.spd-hamburg.de/cms/index.php?id=418>:

Konto Nr:11819202•BLZ: 20010020

Postbank Hamburg

### Redaktion:

Franziska Böwer, Mail:Franzi.Boewer@live.de  
Armita Kazemi, Mail:Armita.Kazemi@gmx.de

**Layout:** Gert Hottendorf

### Distriktvorsitzender:

Peter Schreiber (V.i.S.d.P.) Tel.: 040 5711397  
Mail:PG.Schreiber@t-online.de